



Kirchbauverein St. Johannes Baptist Anrath e.V.

-dafür habe ich etwas übrig-

Tätigkeitsbericht 2012

Vorgestellt in der Jahreshauptversammlung am 21.05.2013 in der Josefshalle

- Im Jahr 2012 gab es wieder zwei Kirchturmbesteigungen. Eine davon in Verbindung mit dem Brunnenfest, die andere am Weihnachtsmarkt. Beide Aktionen fanden in enger Abstimmung mit dem Naturschutzbund (NABU) statt, um die brütenden Wanderfalken im Turm nicht zu stören.
- Im September 2012 konnte die Renovierung des nördlichen Querschiffs abgeschlossen werden. Die Fenster 31 und 32 hinter der Orgel wurden restauriert. Das gesamte Querschiff wurde bis in mehr als 25 m Höhe von Grund auf saniert. Von außen fällt zunächst die erneuerte Kreuzblume als weithin sichtbarer Giebelabschluss auf. Sie war im letzten Jahrhundert entfernt worden, hatten doch Witterung und Erschütterungen dem Tuffstein stark zugesetzt. Die erneuerte Kreuzblume ist aus Basalt gefertigt und damit wesentlich mehr den Einflüssen des Wetters gewachsen. Das Maß- und Stabwerk wurde durch die Erkelenzer Steinmetzfirma Lindholm stabilisiert und teilweise erneuert. Ferner wurden die beiden Fenster ausgebaut, saniert und mit einer Schutzverglasung versehen. Damit ist gewährleistet, dass die historische Verglasung weitestgehend vor äußeren mechanischen Beschädigungen geschützt ist. Aus konservatorischen Gründen empfahl der Glasmaler, die Firma Derix aus Kevelaar, den Tausch der beiden Fenster. Jetzt wird – von innen gesehen – links der Orgel wieder das Fenster aus 1898 sichtbar, das entsprechend um das Bild des Evangelisten Matthäus ergänzt wurde. Oberhalb der Orgel bildet das Portrait des Evangelisten Markus den oberen Abschluss. Alle Fenster und Nischen erhielten einen Taubenschutz aus Edelstahl. Da die Gerüstkosten stets den größten Einzelposten solcher Baumaßnahmen ausmachen, wurden auch alle angrenzenden Dachflächen und Rinnen ausgebessert, ebenfalls die Verfugung des Giebels. Trotz dieses großen Umfangs konnte die kalkulierte Summe von € 193.277,72 eingehalten werden. Der Kirchbauverein unterstützte diese Maßnahme und übernahm ¼ der Kosten.
- Am Hauptportal der Pfarrkirche St. Johannes findet sich eine steinerne Engelsfigur, die nicht nur alle Eintretenden anblickt, sondern aufgrund ihrer zentralen Lage auch einen quasi "immerwährenden" Blick auf Anrath und seine Einwohner hat. Der Anrather Juwelier Heinrich Stevens hatte einen Silberanhänger mit dem Abbild eben dieses Engels aufgelegt. Neben dieser "mobilen" Variante gibt es den Schutzengel aber auch noch in einer zweiten Version für das eigene Zuhause. Dabei handelt es sich um eine Gipsfigur in handlicher Größe, die an die Wand gehangen werden kann. Die auf solche filigranen Arbeiten spezialisierte Künstlerin Sabine Dio übernahm die Gestaltung der für die Produktion beider Varianten benötigten Modelle. Dabei gelang es ihr sehr gut, den im Original in einer Ecke eingearbeiteten Engel für die beiden An-

Konto des Kirchbauvereins St Johannes B. Anrath e.V.

Volksbank Mönchengladbach, Konto-Nr. 421 369 80 15 BLZ: 310 605 17

Sparkasse Krefeld Konto-Nr. 926 295 BLZ: 320 50 000

wendungen in entsprechend flacher Form zu modellieren.

Die "Anrather Schutzengel" sind in beiden Varianten bei Uhren Stevens am Kirchplatz 12 erhältlich. Der Erlös des Verkaufs ist für den Kirchbauvereins bestimmt.

- Die Ausmalung unserer Kirche hat im September 2012 begonnen. Seit dem letzten Anstrich in den 1960er Jahren sind 45 Jahre vergangen. Insbesondere die Gewölbeflächen hatten sich im Laufe der letzten Jahrzehnte durch Ruß und Staub grau gefärbt. Zusammen mit dem ebenfalls grauen Anstrich der großen Säulen ergab sich beim Blick nach oben ein sehr tristes Bild. Seit der Renovierung der Kreuzwegkapelle ist dort sehr eindrucksvoll zu erkennen, wie stark ein neuer Anstrich die Architektur des Kirchenraumes hervorhebt. So wurde das dort angewandte Farbkonzept jetzt auch für die Ausmalung des gesamten Innenraumes übernommen. Die ursprünglich, wie in St. Katharina Willich noch ersichtlich, aus Kyllburger Bundsandstein erstellten Pfeiler der Kirche werden wieder im kräftigen Rot erstrahlen, die Flächen werden weiß gefasst. Die aus Naturstein erstellten Gewölberippen erhalten einen roten Begleitstrich, der sie so hervorhebt. Die Kapitelle als Übergang vom Pfeiler zum Gewölbe werden mit Goldbronze nach vorhandenem Befund überarbeitet. Das besondere bei diesem Projekt: Statt des üblichen Gerüstes wird die Kirche mittels eines Hubsteigers ausgemalt, der leicht die knapp 20m hohen Gewölbe erreicht. Das hat den Vorteil, dass die Gottesdienste und weitere Veranstaltungen ohne wesentliche Einschränkungen weiterhin stattfinden können, denn so wird die Kirche in kleinen Abschnitten Joch für Joch neu gestaltet. Das Bistum Aachen hat den Anstrich Mitte 2012 genehmigt. Auch die Denkmalpflege hat dem Projekt zugestimmt. Der Kirchbauverein unterstützte diese Maßnahme und übernahm ca. 10 % der Kosten.

Klaus Fothern